

Table with 4 columns: Bedingungen, 1. Beding., 2. Beding., 3. Beding., 4. Beding.
1. Beding. 1,000 2,00 3,00 4,00 5,00 6,00 7,00
2. Beding. 2,00 3,00 4,00 5,00 6,00 7,00 8,00
3. Beding. 3,00 4,00 5,00 6,00 7,00 8,00 9,00
4. Beding. 4,00 5,00 6,00 7,00 8,00 9,00 10,00



Glen's Schwefel-Geisse.
Das wirksamste, dem Publikum je geübteste
äußerliche Heilmittel.

Das die Gesundheit dieser Geisse werden
1. Schichten der Oberhaut durch einwirkend
2. die Haut durch einwirkend
3. die Haut durch einwirkend

Preis: 25 und 50 Cents per Stück;
per Duzend (3 Stück) 60c. u. \$1.20.
N. B. Die große Größe für 50 Cents
ist die grösste, die für 25 Cents

G. A. Crittenton,
Eigentümer,
No. 7 South Street, New-York.

Mannbarkeit.
Wie verloren und wieder gewonnen.
Eine Abhandlung über die weibliche Stellung
von Charles Deiminger.

White Shuttle Nähmaschine!
Einmal eingeführt behauptet sie ihren Platz
für immer.

Wie verkaufen Maschinen.
Wir verkaufen alle Arten von Nähmaschinen,
sowohl neue als gebrauchte.

White Sewing Machine Co.,
333 Broadway, New York, N. Y.

MILLHEIM
Geschäfts - Directory.

MILLHEIM BANKING CO.
W. R. WEISER,
Schmied,
Alle Sorten von Eisen werden mit
Eisen versehen, Pferde beschlagen
und die gewöhnlichen Schmiedarbeiten
zu mässigen Preisen gethan.

Dr. DAVID H. MINGLE,
offert seine professionellen Dienste dem
Publikum.
Office in seiner Wohnung, Main
Street, 36-1

DAY, I. BROWN,
Eisenhandlung,
verfertigt alle Sorten
Blechgeschirre, Kanülen und Eisenrobre
Eben im zweiten Stock von Foot's
Storegebäude. 36-1

Journal Buch Stohr,
Main Street,
im ersten Stock von Muffers's Gebäude.

G. W. Stover, Jr.,
Sattler,
Pferdegeschirre von allen Sorten, Sättel,
Zäume, &c., immer auf Hand oder
verfertigt auf Bestellung.
Eben, nächste Thüre zur Journal
Office. 36-1

H. H. TOMLINSON,
Grocer,
Juder, Kasser, Eier, Syrup, Canlies
Nüsse und Früchte, gegenüber des
Wand-Geschäfts von John C. Weg & Co., in
der Mainstraße. 36-1

John H. Foot & Co.,
Manufacturer von
Kupferne Cultivatoren,
Landwirthschaftlichen
Geräthen, Pflügen, Eesen,
u. s. w. Kaufmann in allgemeinen
Waaren. Eben, in der Mainstraße
nahe der Brücke. 36-1

Deininger & Musser,
Eigentümer des
Millheim Marmor Hofes,
Gegründet in 1843.
Monumente, liegende Grabsteine, u.
von allen Größen und Preisen.
Wertvolle östlich der Brücke. 36-1

C. H. HELD,
Uhrmacher und Juwelier
hält beständig die beste Auswahl von
Uhren und silbernen
Arbeiten auf Hand.
Eben in Alexander's Gebäude, zweite
Etage. 36-1

H. H. WEISER,
Blechschmied,
fällt alle Bestellungen für Blechgeschirre
Kanülen und Eisenrobre auf die
pünktlichste und billigste aus. Eben in der
Mainstraße oberhalb der Postoffice. 36-1

J. F. HOUSEL,
Schuhmacher,
verfertigt die feinsten Stiefeln, Schuhe
u. s. w. zu mässigen Preisen. Eben,
neben Alexander's Etage. 36-1

W. S. Musser,
Eigentümer des
Millheim Hofes,
ist eingerichtet seine Gäste auf's feinste
und beste zu bewirtheln. Ede der Main-
und Nordstraße. 36

J. H. Reifsnnyder,
Friedensrichter,
Beleimmer und Notar,
Agent für Feuer und Lebensversicherung

Leben, Wachs
thum, Schönheit.
London Haarfarbe Wiederher-
stellung.
Keine Farb, macht harte Haare sanft und
selbstständig reinigt den Kopf von allen
Unreinigkeiten, macht das Haar wachsen, wo es
ausgefallen oder dünn geworden ist.

MICHAEL ULRICH, Jr.,
Sattler, Pferdegeschirmacher
hat einen vollen Vorrath von Geschirren
und Sätteln immer bereit zum Verkauf
oder verfertigt sie nach Wunsch.
Eben, gegenüber der Hauptstraße. 36-1

M. LAMEY,
Gewerksfabrikant,
übernimmt alle Reparaturen an Büchsen,
Pistolen und zwar zu den
billigsten Preisen. Eben, im zweiten
Stock von Foot's Storegebäude. 36-1

MILLER BROS.,
Eisenhandlung,
verfertigt alle Sorten
Blechgeschirre, Kanülen und Eisenrobre
Eben im zweiten Stock von Foot's
Storegebäude. 36-1

Die Emge!
Schwindfucht.
Diese aufreizende und gefährliche Krankheit
wird durch ein einziges Mittel
wieder hergestellt.

Musser & Smith,
Farmwaarenhändler.
Alle zu einem Farmwaarengeschäfte
gehörigen Artikel beständig auf Hand.
Koch- und Parlorenen zu erkauflich
niedrigen Preisen.
Ede der Main und Pennstraße. 36-1

R. B. Hartman
Foundry und Maschinen-
Werkstätte.
Eisenmaschinen, Pflüge, Eggen und an-
dere Ackerbau-Geräthschaffen verfertigt.
Eben, in der Pennstraße neben der
eisenhandlung. 36-1

Elias Lose,
Schnitzer und Baugesister,
Penn Straße, gegenüber Hartman's
Foundry. 36-1

J. C. SPRINGER
Barbier,
Mainstraße gegenüber Alexander's
Etage. 36-1

D. W. ZEIGLER,
Sattler,
verfertigt Alles zu seinem Geschäfte
gehört. Reparaturen aller Art gut
ausgeführt. Preise billig und den Zeiten
angemessen. Mainstraße, nächste Thüre
westlich von Alexander's Etage. 36-1

D. S. G. GUTELIUS,
Zahnarzt,
Vulcanite Base Setts
Bei Aufmerksamkeit im Geschäfte
und mässigen Preisen, hofft er einen Theil
der Kundschafft des Publikums zu erhal-
ten. Office, gegenüber Alexander's
Etage. 36-1

JOHN B. FORD,
Schnitzer,
ist fähig alle Bestellungen auf die feinste
und beste Weise auszuführen. Eben,
im zweiten Stock von Snoot's Gebäude,
Ede der Main und Nordstraße. 36-1

Miss I.
HAARER,
Putzwaaren- & Damenkleider-
Geschäft.
liefert alle Arbeiten in den neuesten
Moden und sehr gesch. Eben, Main-
straße neben Foot's Storegebäude.
JOHN G. MUSSER,
Sattler,
Eben, Pennstraße neben der Brücke.

„Onkel Karl.“
Neue deutsch-amerikanische
Illustrirte Jugendschrift.
Erschienen Monatlich. Preis \$1.50
pro Jahr im Voraus.
Die hiesigen enthalten Erzählungen
ergötzlicher Natur, anregender Stoffen aus
Natur und Geschichte, Märchen, Fabeln,
Näseln und dergleichen's Erzählungen, so
wie gute Illustrationen, werden sowohl
den kleineren Kindern, als auch den
„Broschüren“ eine Halle des Stoffes zur
Anregung und Erbauung bringen. Die
Illustrationen sind die „Broschüren“
unter der Leitung des berühmten
Kunstgenossen, Frau Eliza Willard.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen
oder durch den Herausgeber:
Carl Dörflinger, Milwaukee, Wis.

Ein Grillenscheucher!
Schabiade.
Leben und Taten des Fräulein Schabi.
Eine erbauliche Historie in lustigen
Reimen, von
Frater Jocundus
(Prof. W. M. Müller, Mitarbeiter am
New Yorker „Jude“.)
138 Seiten, Leinwand, mit hübschem
Umkleid. Preis nur 75 Cents.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen
oder durch den Herausgeber:
Carl Dörflinger, Milwaukee, Wis.

Neue Gedichte
von
George Hertwegh.
Verlag von
Brook, \$1.35. Preis geb. mit
Goldschnitt, \$1.85.

Die unterzeichnete Buchhandlung
ist mit dem Verleger der
bestimmten Ausgabe obiger Gedichte
beehrt worden und hält den
Verbreitern des
großen Publicum, das das Buch
jetzt
zu beschaffen bereit ist.
Allen Bestellungen beliebe man den
Vertrag in Form einer Postanweisung
beizulegen.
Carl Dörflinger, Milwaukee, Wis.

Concordia. Eine Sammlung
der ausgedehnten und
bestimmten Ausgabe obiger Gedichte
beehrt worden und hält den
Verbreitern des
großen Publicum, das das Buch
jetzt
zu beschaffen bereit ist.

J. Zeller u. Sohn,
No. 6. Westhof Row,
Belleville, Pa.
Sattler in
Medicinen, Toilet Artikel,
Drugs, &c.

Vic's Blumenführer,
ein praktisches, illustriertes Journal,
sein Inhalt, enthält ein schönes
Blumen-
calendrarium mit dem ersten
Monat. Preis nur
25 Cents jährlich. Die erste Nummer
für 1877 in Deutsch und Englisch, ist
jetzt
erschienen.

Charles Meyen u. Co.,
einziges
deutsche Anzei-
ge-Agentur
für die gesammte deutsch-amerikanische
Presse,
37 Park Row u. 143 Nassau Str.
New York,
etabliert seit 1857,

Blumen- und Gemise-
Saamen
werden größtentheils von einer
Million Leute in
Amerika,
Sich
die's Preisliste - 300
Abbildungen,
nur 2 Cents.

Blumen- und Gemise-
Saamen
werden größtentheils von einer
Million Leute in
Amerika,
Sich
die's Preisliste - 300
Abbildungen,
nur 2 Cents.

Literatur.
Im Verlag der Herren Schöfer und
Koch, erschienen folgende
Broschüren, welche sehr
interessant sind:
Amerikanisches Gartenbuch, oder
praktisches Handbuch zum
Gemüse-
und Weinbau sowie Zeichnungen
über den Schnitt der Weinreben
und gründliche Anleitung zur
Blumenzucht, mit genauer
Beschreibung der ameri-
kanischen Verhältnisse, von
F. R. E. B. R.
Koch, praktischer Gärtner. 7te
Ausgabe mit Abbildungen und
Verbeserungen. 545 S. Preis nur
\$1.50.

Der Weihnachtsabend.
(Schluss.)
Die Eltern und Großeltern dankten
nun dem Anton für die viele Freude,
die er ihnen Kindern und Enkeln
gemacht
hatte. „Es ist eine Kleinigkeit, sagte er,
die nicht der Reue werth ist. In-
dessen müßte ich Ihnen, daß auch
einige kleine Weihnachts-erfreulich-
keiten verschaffen.“ Er schloß seinen
Koffer auf, der in einer Ecke der
Stube stand. „Diesen Koffer, sagte er,
haben Sie mir ein wenig gefüllt mit
auf die Reise
gegeben; es ist nicht mehr als
billig, daß
Sie ihn nicht ganz leer wieder
zurück
bringen.“ Er überreichte der
Mutter
ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein.

Der Weihnachtsabend.
(Schluss.)
Die Eltern und Großeltern dankten
nun dem Anton für die viele Freude,
die er ihnen Kindern und Enkeln
gemacht
hatte. „Es ist eine Kleinigkeit, sagte er,
die nicht der Reue werth ist. In-
dessen müßte ich Ihnen, daß auch
einige kleine Weihnachts-erfreulich-
keiten verschaffen.“ Er schloß seinen
Koffer auf, der in einer Ecke der
Stube stand. „Diesen Koffer, sagte er,
haben Sie mir ein wenig gefüllt mit
auf die Reise
gegeben; es ist nicht mehr als
billig, daß
Sie ihn nicht ganz leer wieder
zurück
bringen.“ Er überreichte der
Mutter
ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein.

Der Weihnachtsabend.
(Schluss.)
Die Eltern und Großeltern dankten
nun dem Anton für die viele Freude,
die er ihnen Kindern und Enkeln
gemacht
hatte. „Es ist eine Kleinigkeit, sagte er,
die nicht der Reue werth ist. In-
dessen müßte ich Ihnen, daß auch
einige kleine Weihnachts-erfreulich-
keiten verschaffen.“ Er schloß seinen
Koffer auf, der in einer Ecke der
Stube stand. „Diesen Koffer, sagte er,
haben Sie mir ein wenig gefüllt mit
auf die Reise
gegeben; es ist nicht mehr als
billig, daß
Sie ihn nicht ganz leer wieder
zurück
bringen.“ Er überreichte der
Mutter
ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein.

Der Weihnachtsabend.
(Schluss.)
Die Eltern und Großeltern dankten
nun dem Anton für die viele Freude,
die er ihnen Kindern und Enkeln
gemacht
hatte. „Es ist eine Kleinigkeit, sagte er,
die nicht der Reue werth ist. In-
dessen müßte ich Ihnen, daß auch
einige kleine Weihnachts-erfreulich-
keiten verschaffen.“ Er schloß seinen
Koffer auf, der in einer Ecke der
Stube stand. „Diesen Koffer, sagte er,
haben Sie mir ein wenig gefüllt mit
auf die Reise
gegeben; es ist nicht mehr als
billig, daß
Sie ihn nicht ganz leer wieder
zurück
bringen.“ Er überreichte der
Mutter
ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein.

Der Weihnachtsabend.
(Schluss.)
Die Eltern und Großeltern dankten
nun dem Anton für die viele Freude,
die er ihnen Kindern und Enkeln
gemacht
hatte. „Es ist eine Kleinigkeit, sagte er,
die nicht der Reue werth ist. In-
dessen müßte ich Ihnen, daß auch
einige kleine Weihnachts-erfreulich-
keiten verschaffen.“ Er schloß seinen
Koffer auf, der in einer Ecke der
Stube stand. „Diesen Koffer, sagte er,
haben Sie mir ein wenig gefüllt mit
auf die Reise
gegeben; es ist nicht mehr als
billig, daß
Sie ihn nicht ganz leer wieder
zurück
bringen.“ Er überreichte der
Mutter
ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein.

Der Weihnachtsabend.
(Schluss.)
Die Eltern und Großeltern dankten
nun dem Anton für die viele Freude,
die er ihnen Kindern und Enkeln
gemacht
hatte. „Es ist eine Kleinigkeit, sagte er,
die nicht der Reue werth ist. In-
dessen müßte ich Ihnen, daß auch
einige kleine Weihnachts-erfreulich-
keiten verschaffen.“ Er schloß seinen
Koffer auf, der in einer Ecke der
Stube stand. „Diesen Koffer, sagte er,
haben Sie mir ein wenig gefüllt mit
auf die Reise
gegeben; es ist nicht mehr als
billig, daß
Sie ihn nicht ganz leer wieder
zurück
bringen.“ Er überreichte der
Mutter
ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein.

Der Weihnachtsabend.
(Schluss.)
Die Eltern und Großeltern dankten
nun dem Anton für die viele Freude,
die er ihnen Kindern und Enkeln
gemacht
hatte. „Es ist eine Kleinigkeit, sagte er,
die nicht der Reue werth ist. In-
dessen müßte ich Ihnen, daß auch
einige kleine Weihnachts-erfreulich-
keiten verschaffen.“ Er schloß seinen
Koffer auf, der in einer Ecke der
Stube stand. „Diesen Koffer, sagte er,
haben Sie mir ein wenig gefüllt mit
auf die Reise
gegeben; es ist nicht mehr als
billig, daß
Sie ihn nicht ganz leer wieder
zurück
bringen.“ Er überreichte der
Mutter
ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein.

Der Weihnachtsabend.
(Schluss.)
Die Eltern und Großeltern dankten
nun dem Anton für die viele Freude,
die er ihnen Kindern und Enkeln
gemacht
hatte. „Es ist eine Kleinigkeit, sagte er,
die nicht der Reue werth ist. In-
dessen müßte ich Ihnen, daß auch
einige kleine Weihnachts-erfreulich-
keiten verschaffen.“ Er schloß seinen
Koffer auf, der in einer Ecke der
Stube stand. „Diesen Koffer, sagte er,
haben Sie mir ein wenig gefüllt mit
auf die Reise
gegeben; es ist nicht mehr als
billig, daß
Sie ihn nicht ganz leer wieder
zurück
bringen.“ Er überreichte der
Mutter
ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein.

Der Weihnachtsabend.
(Schluss.)
Die Eltern und Großeltern dankten
nun dem Anton für die viele Freude,
die er ihnen Kindern und Enkeln
gemacht
hatte. „Es ist eine Kleinigkeit, sagte er,
die nicht der Reue werth ist. In-
dessen müßte ich Ihnen, daß auch
einige kleine Weihnachts-erfreulich-
keiten verschaffen.“ Er schloß seinen
Koffer auf, der in einer Ecke der
Stube stand. „Diesen Koffer, sagte er,
haben Sie mir ein wenig gefüllt mit
auf die Reise
gegeben; es ist nicht mehr als
billig, daß
Sie ihn nicht ganz leer wieder
zurück
bringen.“ Er überreichte der
Mutter
ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein.

Der Weihnachtsabend.
(Schluss.)
Die Eltern und Großeltern dankten
nun dem Anton für die viele Freude,
die er ihnen Kindern und Enkeln
gemacht
hatte. „Es ist eine Kleinigkeit, sagte er,
die nicht der Reue werth ist. In-
dessen müßte ich Ihnen, daß auch
einige kleine Weihnachts-erfreulich-
keiten verschaffen.“ Er schloß seinen
Koffer auf, der in einer Ecke der
Stube stand. „Diesen Koffer, sagte er,
haben Sie mir ein wenig gefüllt mit
auf die Reise
gegeben; es ist nicht mehr als
billig, daß
Sie ihn nicht ganz leer wieder
zurück
bringen.“ Er überreichte der
Mutter
ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein.

Der Weihnachtsabend.
(Schluss.)
Die Eltern und Großeltern dankten
nun dem Anton für die viele Freude,
die er ihnen Kindern und Enkeln
gemacht
hatte. „Es ist eine Kleinigkeit, sagte er,
die nicht der Reue werth ist. In-
dessen müßte ich Ihnen, daß auch
einige kleine Weihnachts-erfreulich-
keiten verschaffen.“ Er schloß seinen
Koffer auf, der in einer Ecke der
Stube stand. „Diesen Koffer, sagte er,
haben Sie mir ein wenig gefüllt mit
auf die Reise
gegeben; es ist nicht mehr als
billig, daß
Sie ihn nicht ganz leer wieder
zurück
bringen.“ Er überreichte der
Mutter
ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein.

Der Weihnachtsabend.
(Schluss.)
Die Eltern und Großeltern dankten
nun dem Anton für die viele Freude,
die er ihnen Kindern und Enkeln
gemacht
hatte. „Es ist eine Kleinigkeit, sagte er,
die nicht der Reue werth ist. In-
dessen müßte ich Ihnen, daß auch
einige kleine Weihnachts-erfreulich-
keiten verschaffen.“ Er schloß seinen
Koffer auf, der in einer Ecke der
Stube stand. „Diesen Koffer, sagte er,
haben Sie mir ein wenig gefüllt mit
auf die Reise
gegeben; es ist nicht mehr als
billig, daß
Sie ihn nicht ganz leer wieder
zurück
bringen.“ Er überreichte der
Mutter
ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein.

Der Weihnachtsabend.
(Schluss.)
Die Eltern und Großeltern dankten
nun dem Anton für die viele Freude,
die er ihnen Kindern und Enkeln
gemacht
hatte. „Es ist eine Kleinigkeit, sagte er,
die nicht der Reue werth ist. In-
dessen müßte ich Ihnen, daß auch
einige kleine Weihnachts-erfreulich-
keiten verschaffen.“ Er schloß seinen
Koffer auf, der in einer Ecke der
Stube stand. „Diesen Koffer, sagte er,
haben Sie mir ein wenig gefüllt mit
auf die Reise
gegeben; es ist nicht mehr als
billig, daß
Sie ihn nicht ganz leer wieder
zurück
bringen.“ Er überreichte der
Mutter
ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein.

Der Weihnachtsabend.
(Schluss.)
Die Eltern und Großeltern dankten
nun dem Anton für die viele Freude,
die er ihnen Kindern und Enkeln
gemacht
hatte. „Es ist eine Kleinigkeit, sagte er,
die nicht der Reue werth ist. In-
dessen müßte ich Ihnen, daß auch
einige kleine Weihnachts-erfreulich-
keiten verschaffen.“ Er schloß seinen
Koffer auf, der in einer Ecke der
Stube stand. „Diesen Koffer, sagte er,
haben Sie mir ein wenig gefüllt mit
auf die Reise
gegeben; es ist nicht mehr als
billig, daß
Sie ihn nicht ganz leer wieder
zurück
bringen.“ Er überreichte der
Mutter
ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein.

Der Weihnachtsabend.
(Schluss.)
Die Eltern und Großeltern dankten
nun dem Anton für die viele Freude,
die er ihnen Kindern und Enkeln
gemacht
hatte. „Es ist eine Kleinigkeit, sagte er,
die nicht der Reue werth ist. In-
dessen müßte ich Ihnen, daß auch
einige kleine Weihnachts-erfreulich-
keiten verschaffen.“ Er schloß seinen
Koffer auf, der in einer Ecke der
Stube stand. „Diesen Koffer, sagte er,
haben Sie mir ein wenig gefüllt mit
auf die Reise
gegeben; es ist nicht mehr als
billig, daß
Sie ihn nicht ganz leer wieder
zurück
bringen.“ Er überreichte der
Mutter
ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein.

Der Weihnachtsabend.
(Schluss.)
Die Eltern und Großeltern dankten
nun dem Anton für die viele Freude,
die er ihnen Kindern und Enkeln
gemacht
hatte. „Es ist eine Kleinigkeit, sagte er,
die nicht der Reue werth ist. In-
dessen müßte ich Ihnen, daß auch
einige kleine Weihnachts-erfreulich-
keiten verschaffen.“ Er schloß seinen
Koffer auf, der in einer Ecke der
Stube stand. „Diesen Koffer, sagte er,
haben Sie mir ein wenig gefüllt mit
auf die Reise
gegeben; es ist nicht mehr als
billig, daß
Sie ihn nicht ganz leer wieder
zurück
bringen.“ Er überreichte der
Mutter
ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein.

Der Weihnachtsabend.
(Schluss.)
Die Eltern und Großeltern dankten
nun dem Anton für die viele Freude,
die er ihnen Kindern und Enkeln
gemacht
hatte. „Es ist eine Kleinigkeit, sagte er,
die nicht der Reue werth ist. In-
dessen müßte ich Ihnen, daß auch
einige kleine Weihnachts-erfreulich-
keiten verschaffen.“ Er schloß seinen
Koffer auf, der in einer Ecke der
Stube stand. „Diesen Koffer, sagte er,
haben Sie mir ein wenig gefüllt mit
auf die Reise
gegeben; es ist nicht mehr als
billig, daß
Sie ihn nicht ganz leer wieder
zurück
bringen.“ Er überreichte der
Mutter
ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein.

Der Weihnachtsabend.
(Schluss.)
Die Eltern und Großeltern dankten
nun dem Anton für die viele Freude,
die er ihnen Kindern und Enkeln
gemacht
hatte. „Es ist eine Kleinigkeit, sagte er,
die nicht der Reue werth ist. In-
dessen müßte ich Ihnen, daß auch
einige kleine Weihnachts-erfreulich-
keiten verschaffen.“ Er schloß seinen
Koffer auf, der in einer Ecke der
Stube stand. „Diesen Koffer, sagte er,
haben Sie mir ein wenig gefüllt mit
auf die Reise
gegeben; es ist nicht mehr als
billig, daß
Sie ihn nicht ganz leer wieder
zurück
bringen.“ Er überreichte der
Mutter
ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein.

Der Weihnachtsabend.
(Schluss.)
Die Eltern und Großeltern dankten
nun dem Anton für die viele Freude,
die er ihnen Kindern und Enkeln
gemacht
hatte. „Es ist eine Kleinigkeit, sagte er,
die nicht der Reue werth ist. In-
dessen müßte ich Ihnen, daß auch
einige kleine Weihnachts-erfreulich-
keiten verschaffen.“ Er schloß seinen
Koffer auf, der in einer Ecke der
Stube stand. „Diesen Koffer, sagte er,
haben Sie mir ein wenig gefüllt mit
auf die Reise
gegeben; es ist nicht mehr als
billig, daß
Sie ihn nicht ganz leer wieder
zurück
bringen.“ Er überreichte der
Mutter
ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein.

Der Weihnachtsabend.
(Schluss.)
Die Eltern und Großeltern dankten
nun dem Anton für die viele Freude,
die er ihnen Kindern und Enkeln
gemacht
hatte. „Es ist eine Kleinigkeit, sagte er,
die nicht der Reue werth ist. In-
dessen müßte ich Ihnen, daß auch
einige kleine Weihnachts-erfreulich-
keiten verschaffen.“ Er schloß seinen
Koffer auf, der in einer Ecke der
Stube stand. „Diesen Koffer, sagte er,
haben Sie mir ein wenig gefüllt mit
auf die Reise
gegeben; es ist nicht mehr als
billig, daß
Sie ihn nicht ganz leer wieder
zurück
bringen.“ Er überreichte der
Mutter
ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein.

Der Weihnachtsabend.
(Schluss.)
Die Eltern und Großeltern dankten
nun dem Anton für die viele Freude,
die er ihnen Kindern und Enkeln
gemacht
hatte. „Es ist eine Kleinigkeit, sagte er,
die nicht der Reue werth ist. In-
dessen müßte ich Ihnen, daß auch
einige kleine Weihnachts-erfreulich-
keiten verschaffen.“ Er schloß seinen
Koffer auf, der in einer Ecke der
Stube stand. „Diesen Koffer, sagte er,
haben Sie mir ein wenig gefüllt mit
auf die Reise
gegeben; es ist nicht mehr als
billig, daß
Sie ihn nicht ganz leer wieder
zurück
bringen.“ Er überreichte der
Mutter
ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein.

Der Weihnachtsabend.
(Schluss.)
Die Eltern und Großeltern dankten
nun dem Anton für die viele Freude,
die er ihnen Kindern und Enkeln
gemacht
hatte. „Es ist eine Kleinigkeit, sagte er,
die nicht der Reue werth ist. In-
dessen müßte ich Ihnen, daß auch
einige kleine Weihnachts-erfreulich-
keiten verschaffen.“ Er schloß seinen
Koffer auf, der in einer Ecke der
Stube stand. „Diesen Koffer, sagte er,
haben Sie mir ein wenig gefüllt mit
auf die Reise
gegeben; es ist nicht mehr als
billig, daß
Sie ihn nicht ganz leer wieder
zurück
bringen.“ Er überreichte der
Mutter
ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein.

Der Weihnachtsabend.
(Schluss.)
Die Eltern und Großeltern dankten
nun dem Anton für die viele Freude,
die er ihnen Kindern und Enkeln
gemacht
hatte. „Es ist eine Kleinigkeit, sagte er,
die nicht der Reue werth ist. In-
dessen müßte ich Ihnen, daß auch
einige kleine Weihnachts-erfreulich-
keiten verschaffen.“ Er schloß seinen
Koffer auf, der in einer Ecke der
Stube stand. „Diesen Koffer, sagte er,
haben Sie mir ein wenig gefüllt mit
auf die Reise
gegeben; es ist nicht mehr als
billig, daß
Sie ihn nicht ganz leer wieder
zurück
bringen.“ Er überreichte der
Mutter
ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein.

Der Weihnachtsabend.
(Schluss.)
Die Eltern und Großeltern dankten
nun dem Anton für die viele Freude,
die er ihnen Kindern und Enkeln
gemacht
hatte. „Es ist eine Kleinigkeit, sagte er,
die nicht der Reue werth ist. In-
dessen müßte ich Ihnen, daß auch
einige kleine Weihnachts-erfreulich-
keiten verschaffen.“ Er schloß seinen
Koffer auf, der in einer Ecke der
Stube stand. „Diesen Koffer, sagte er,
haben Sie mir ein wenig gefüllt mit
auf die Reise
gegeben; es ist nicht mehr als
billig, daß
Sie ihn nicht ganz leer wieder
zurück
bringen.“ Er überreichte der
Mutter
ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein.

Der Weihnachtsabend.
(Schluss.)
Die Eltern und Großeltern dankten
nun dem Anton für die viele Freude,
die er ihnen Kindern und Enkeln
gemacht
hatte. „Es ist eine Kleinigkeit, sagte er,
die nicht der Reue werth ist. In-
dessen müßte ich Ihnen, daß auch
einige kleine Weihnachts-erfreulich-
keiten verschaffen.“ Er schloß seinen
Koffer auf, der in einer Ecke der
Stube stand. „Diesen Koffer, sagte er,
haben Sie mir ein wenig gefüllt mit
auf die Reise
gegeben; es ist nicht mehr als
billig, daß
Sie ihn nicht ganz leer wieder
zurück
bringen.“ Er überreichte der
Mutter
ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein.

Der Weihnachtsabend.
(Schluss.)
Die Eltern und Großeltern dankten
nun dem Anton für die viele Freude,
die er ihnen Kindern und Enkeln
gemacht
hatte. „Es ist eine Kleinigkeit, sagte er,
die nicht der Reue werth ist. In-
dessen müßte ich Ihnen, daß auch
einige kleine Weihnachts-erfreulich-
keiten verschaffen.“ Er schloß seinen
Koffer auf, der in einer Ecke der
Stube stand. „Diesen Koffer, sagte er,
haben Sie mir ein wenig gefüllt mit
auf die Reise
gegeben; es ist nicht mehr als
billig, daß
Sie ihn nicht ganz leer wieder
zurück
bringen.“ Er überreichte der
Mutter
ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein.

Der Weihnachtsabend.
(Schluss.)
Die Eltern und Großeltern dankten
nun dem Anton für die viele Freude,
die er ihnen Kindern und Enkeln
gemacht
hatte. „Es ist eine Kleinigkeit, sagte er,
die nicht der Reue werth ist. In-
dessen müßte ich Ihnen, daß auch
einige kleine Weihnachts-erfreulich-
keiten verschaffen.“ Er schloß seinen
Koffer auf, der in einer Ecke der
Stube stand. „Diesen Koffer, sagte er,
haben Sie mir ein wenig gefüllt mit
auf die Reise
gegeben; es ist nicht mehr als
billig, daß
Sie ihn nicht ganz leer wieder
zurück
bringen.“ Er überreichte der
Mutter
ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein.

Der Weihnachtsabend.
(Schluss.)
Die Eltern und Großeltern dankten
nun dem Anton für die viele Freude,
die er ihnen Kindern und Enkeln
gemacht
hatte. „Es ist eine Kleinigkeit, sagte er,
die nicht der Reue werth ist. In-
dessen müßte ich Ihnen, daß auch
einige kleine Weihnachts-erfreulich-
keiten verschaffen.“ Er schloß seinen
Koffer auf, der in einer Ecke der
Stube stand. „Diesen Koffer, sagte er,
haben Sie mir ein wenig gefüllt mit
auf die Reise
gegeben; es ist nicht mehr als
billig, daß
Sie ihn nicht ganz leer wieder
zurück
bringen.“ Er überreichte der
Mutter
ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein.

Der Weihnachtsabend.
(Schluss.)
Die Eltern und Großeltern dankten
nun dem Anton für die viele Freude,
die er ihnen Kindern und Enkeln
gemacht
hatte. „Es ist eine Kleinigkeit, sagte er,
die nicht der Reue werth ist. In-
dessen müßte ich Ihnen, daß auch
einige kleine Weihnachts-erfreulich-
keiten verschaffen.“ Er schloß seinen
Koffer auf, der in einer Ecke der
Stube stand. „Diesen Koffer, sagte er,
haben Sie mir ein wenig gefüllt mit
auf die Reise
gegeben; es ist nicht mehr als
billig, daß
Sie ihn nicht ganz leer wieder
zurück
bringen.“ Er überreichte der
Mutter
ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein.

Der Weihnachtsabend.
(Schluss.)
Die Eltern und Großeltern dankten
nun dem Anton für die viele Freude,
die er ihnen Kindern und Enkeln
gemacht
hatte. „Es ist eine Kleinigkeit, sagte er,
die nicht der Reue werth ist. In-
dessen müßte ich Ihnen, daß auch
einige kleine Weihnachts-erfreulich-
keiten verschaffen.“ Er schloß seinen
Koffer auf, der in einer Ecke der
Stube stand. „Diesen Koffer, sagte er,
haben Sie mir ein wenig gefüllt mit
auf die Reise
gegeben; es ist nicht mehr als
billig, daß
Sie ihn nicht ganz leer wieder
zurück
bringen.“ Er überreichte der
Mutter
ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein.

Der Weihnachtsabend.
(Schluss.)
Die Eltern und Großeltern dankten
nun dem Anton für die viele Freude,
die er ihnen Kindern und Enkeln
gemacht
hatte. „Es ist eine Kleinigkeit, sagte er,
die nicht der Reue werth ist. In-
dessen müßte ich Ihnen, daß auch
einige kleine Weihnachts-erfreulich-
keiten verschaffen.“ Er schloß seinen
Koffer auf, der in einer Ecke der
Stube stand. „Diesen Koffer, sagte er,
haben Sie mir ein wenig gefüllt mit
auf die Reise
gegeben; es ist nicht mehr als
billig, daß
Sie ihn nicht ganz leer wieder
zurück
bringen.“ Er überreichte der
Mutter
ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein.

Der Weihnachtsabend.
(Schluss.)
Die Eltern und Großeltern dankten
nun dem Anton für die viele Freude,
die er ihnen Kindern und Enkeln
gemacht
hatte. „Es ist eine Kleinigkeit, sagte er,
die nicht der Reue werth ist. In-
dessen müßte ich Ihnen, daß auch
einige kleine Weihnachts-erfreulich-
keiten verschaffen.“ Er schloß seinen
Koffer auf, der in einer Ecke der
Stube stand. „Diesen Koffer, sagte er,
haben Sie mir ein wenig gefüllt mit
auf die Reise
gegeben; es ist nicht mehr als
billig, daß
Sie ihn nicht ganz leer wieder
zurück
bringen.“ Er überreichte der
Mutter
ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein, ein kleines Päckchen mit einem
Kleber-
stein.

Der Weihnachtsabend.
(Schluss.)
Die Eltern und Großeltern dankten
nun dem Anton für die viele Freude,
die er ihnen Kindern und Enkeln